

Haushaltsrede der Fraktion der Freien Wähler 2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Waldenberger,
sehr geschätzte Vertreter innen der Verwaltung,
sehr geehrter Vertreter der Heilbronner Stimme
liebe Besucher,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats,

der Haushalt bestimmt die Möglichkeiten der Gemeinde.

Deshalb gebührt dem Haushalt die große Aufmerksamkeit.
Denn nur was finanziell geht, hat auch eine Chance auf Umsetzung.

Wir danken an dieser Stelle der Verwaltung für den sorgfältig
ausgearbeiteten und einsichtig dargestellten Vorschlag zum Haushalt.
Das ist Teamplay und Spitzenleistung.

ohne Moos nix los.

So umgangssprachlich, man möge entschuldigen, frei von Hölderlin Niveau

In allen ökonomischen Zwängen, mit allen „aufs“ und „abs“,
ist das Setzen der richtigen Schwerpunkte die hohe Kunst.

Da ist die Vorgabe der Lasten, die uns auferlegt sind von aussen.

wie die Kinderbetreuungsaufgaben

Da ist die Vorgabe der Lasten, die wir uns selber auferlegt haben.

wie Laufen als Schulstandort

Dazu kommen die langfristigen Entwicklungen, nur Beispielhaft aufgezählt:

- demographische Entwicklungen, wir werden älter (andere zumindest),
wir werden wohlhabender,
wir werden anspruchsvoller,
- zeitgeistbezogene Änderungen: wir werden digitaler,
- statistisch erwartbare Besonderheiten wie
Wetterereignisse, krankheitsbedingte Ausfälle

dazu kommen

- Schwankungen in Steuereinnahmen, Zuweisungen, Umlagen

und manchmal werden wir überrascht

- von disruptiven Ereignissen, die im Kern und im Zeitpunkt und in
Abläufen nicht vorhersehbar sind wie Corona, Brückensondersituationen, ...

Es ist ein Puzzle mit vielen Teilen,

ein Zusammenfügen von sehr vielen eigenwilligen Einzelteilen
das nicht mehr sehr viel Raum lässt für
phantasievolle, eigenwillige Ausgestaltung.

und doch ist der Haushaltsplan gelungen weil er die richtigen
Schwerpunkte setzt.

Kinderbetreuung, Jugend, Klima, Verkehr.

Im Rahmen des Möglichen haben wir ein solides Werk.

und doch ist der Haushaltsplan nur eine Prognose.

Prognostizierte Einnahmen.

Prognostizierte Ausgaben.

Prognostizierte Erfordernisse.

Prognostizierte Eintrittsereignisse

so könnte es kommen.

und die Erfahrung sagt: ein großer Teil wird auch so kommen.

Mir hat die Januarausgabe des Lauffener Boten gefallen.

Da war eine Doppelseite mit Ereignissen der letzten 12 Monate.
unter anderem mit dem Radweg nach Brackenheim, der Eröffnung der
Tagespflege, der Wiedereröffnung der alten Neckarbrücke,

aber mehr bewegt, geradezu erfreut hat mich

die Doppelseite mit den Ereignissen der kommenden Monate.
das Spielschiff am Neckarufer, die Aussicht auf staureduzierende
Änderungen an der B27, dem Radweg nach Kirchheim, der
Schulentwicklungsplanung, die Eröffnung des Generationenquartiers
Bismarckstrasse

Ganz praktische Prognosen. Da geht es hin. So wird es kommen.
und es werden noch mehr Ereignisse werden, da hat einfach der Platz nicht
ausgereicht.

Das was kommt ist mindestens so interessant wie das, was was schon
vergangen ist!

wir leben in einer Welt, die nicht immer ganz dem folgt, was wir planen.

Disruptive, im Kern und im Zeitpunkt nicht vorhersehbare Ereignissen wie Brückensondersituation gehören dazu.

Der Umgang damit macht den Unterschied.

Wobei die Verwaltung nicht nur im Umgang mit der Brückensituation Lob verdient.

Ein lauffendes Thema der nächsten Jahre wird die Gestaltung und Führung des Verkehrs werden.

Die lenkenden Änderungen Körnerstrasse und Langestrasse führten und führen zu vielfältigen Diskussionen.

Schnell fahrbare Strassen mit hohem Bedarf an Regelung und Überwachung wie die Langestrasse sind bestenfalls Zwischenschritte.

Strassen, wie die Seugenstrasse, die nur mit wechselseitiger Rücksicht zu befahren sind wie brauchen weder Geschwindigkeitsbeschränkung noch Geschwindigkeitsüberwachung.

Angepasste gesamtheitliche Verkehrskonzepte müssen entwickelt werden. Externe Dienstleister wie das planende Büro aus Karlsruhe (modus consult) können uns mit ihrer Erfahrung unterstützen.

Weniger individuellen automobilen Verkehr wollen wir alle.

Attraktive innerörtliche Fußwegführungen

– auch Treppenanlagen wie die Asthmastaffel –
einladende gefahrarme Radwege

– auch für den Schülerverkehr aus dem Städtle zu den Schulen –
eine Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs,

– da könnte auch „Verkehr on demand“ dabei sein –
erfordern Ideen und schlussendlich auch Mittel.

Wir werden uns der Diskussion nicht verschliessen.

Nicht nur der Verkehr ist zu gestalten.

Die „baulandpolitischen Grundsätze“ werden als langfristige Ausrichtung der baulichen Entwicklung der Stadt diskutiert und aufgenommen.

Das, was wir dabei festlegen, wird unsere Stadt in den vielen nächsten Jahren prägen.

wo erkennen wir Potential für den Haushalt ?

mittelfristig zumindest?

„Mannstunden“ (in der Sprache alter Ökonomen)

– gendergerecht auch „Fraustunden“

sind die bestimmende Größe im Haushalt.

Wenn wir uns als Vergleich für personalintensive Dienstleistungen, als Benchmark für die Verwaltung Banken und Versicherungen ansehen, dann stellen wir fest, daß in den letzten Jahren sich dort gigantische Veränderungen ergeben haben.

(fast) Jeder von uns erledigt inzwischen seine Bank- und Versicherungsangelegenheiten zu Hause. Am Schreibtisch. Oder mobil. So oder so ähnlich schlank wünschen wir uns die Lauffener Verwaltung. Den allergrößten Teil digital.

Und persönlichen Service nur dort, wo es besser persönlich ist.

Wir sind mit diesem Wunsch nicht ganz aus der Welt.

Heilbronner Stimme schreibt am 7.2.22:

Bund, Länder und Kommunen müssen bis Ende 2022 ihre Leistungen über Verwaltungsportale auch digital anbieten.

Dazu verpflichtet sie das Onlinezugangsgesetz.

Wir sind gespannt, wie sich die Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes in Lauffen in der Verwaltung darstellen wird.

In der ganzen Verwaltung. Das ist nicht nur die Anmeldung der Hundesteuer.

Dazu gehören auch so arbeitsreiche Bereiche wie die Kinderbetreuung in unterschiedlichen Stufen mit ihrer Verpflegung, Einteilung, dem an- und abmelden, Krankheits- und Vertretungssituationen,

sollte der Wunsch nach positiven Beispielen aufkommen, dann können wir gerne liefern

Eine den Banken vergleichbare Handhabbarkeit auf der Nutzeroberfläche und Reduktion von bürokratischen Abläufen verbunden mit personalsparenden optimierten Verwaltungsprozessen könnten wir uns schon vorstellen.

Die Digitalisierung der Verwaltung wird Geld kosten – wie jede Investition.

Aber wir erwarten mittelfristig Minderungen im Personalaufwand

neben Erleichterungen vor Ort.

Wir hoffen sehr,
daß sich dieses Potential im nächsten Haushalt darstellt.

Die Freien Wähler werden auch künftig mit all ihren Möglichkeiten verantwortungsbewusst den weiteren Weg mit Stadtverwaltung und Gemeinderat gehen.

Wir bedanken uns bei Ihnen, Herr Bürgermeister Waldenberger, bei dem gesamten Team der Stadtverwaltung und auch bei unseren Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt dem vorliegenden Haushaltsentwurf 2022 sowie der mittelfristigen Finanzplanung zu.

Lauffen, den 16. Februar 2022
Ulrich